

Ab Montag, 26.08.
Best Ager

Ab Montag, 26.08.
Garten

Ab Donnerstag, 29.08.
Werkstatt

Ab Donnerstag, 29.08.
Herbstdeko

www.lidl.de

Hier informieren →

Ad

800 Konzerte in zehn Jahren

GÖTTINGEN. Seit zehn Jahren besteht der Verein „Kreuzberg on KulTour“. Die Mitglieder organisieren Konzerte im Landkreis Göttingen, so auch im Eulenhof Hörden.

Britta Bielefeld
22.08.2019 - 14:07 Uhr



Songwriter-Abend mit Klaus Wißmann (links) und Axel Mehner.

Foto: Kreuzberg on KulTour

Seit zehn Jahren organisiert der Verein „Kreuzberg on KulTour“ Konzerte in Göttingen und Umgebung. Der Verein versteht sich nach eigenen Angaben als „mobile Spielstätte“. Wie Vereinsvorstand Klaus Wißmann mitteilt, habe sich der Verein am 13. August 2009 gegründet.

Wißmann war zuvor Betreiber des Café Kreuzberg am Kreuzberggring in Göttingen. „Der Verein ist ehrenamtlich in Göttingen und ganz Südniedersachsen aktiv“, teilt Wißmann mit. „Hunderte Konzerte, Offene Bühnen und Folksessions“ habe man organisiert und das Herberhausen Open Air Festival auf den Weg gebracht. „Wir kümmern uns auch um die Förderung von regionalen und überregionalen Nachwuchsmusikern“, teilt der Verein mit.

> 1950	> 1960	> 1970
1951	1961	1971
1952	1962	1972
1953	1963	1973
1954	1964	1974
1955	1965	1975
1956	1966	1976
1957	1967	1977
1958	1968	1978
1959	1969	1979

[Zur Klassenliste](#) >

Ad

20 Spielstätten geschlossen

Wißmann möchte auch dem seiner Ansicht nach „katastrophalen Spielstättensterben in Göttingen“ entgegenwirken. Nicht alle der vom Verein als Spielstätten genutzten Lokale haben allerdings überlebt. „Da sich der Verein als Nachfolge des Café Kreuzberg gründete, das Anfang Mai 2009 seine Türen nach rund 20 Jahren Bühnenbetrieb schloss, sind wir ohne eigene Lokalität. Wir empfinden uns aber nicht als heimatlos, sondern haben daraus ein ganz eigenes Konzept entwickelt“, so der Vereinsvorsitzende.

Durch das mobile Konzept könne man gleichzeitig auch neue Publikumskreise erschließen. „Dieses Konzept funktioniert nun schon seit zehn Jahren“, so Wißmann. Und weiter: „Leider konnte trotz der Bemühungen des Vereins das Göttinger Spielstättensterben nicht aufgehalten werden.“

Dem Verein zufolge seien seit dem Jahr 2000 rund 20 Spielstätten geschlossen worden. Als „besonders großen“ Verlust für Göttingen bezeichnet er die Schließung des Blue Note vor fünf Jahren sowie die der Tangente Ende vergangenen Jahres. Ohne diese beiden Lokalitäten fehle innerhalb des Walls eine Live-Lokalität für 300 bis 400 Besucher.

150 mal „Offene Bühne“

„Trotz des Spielstättensterbens war für uns an Aufhören nie zu denken“, sagt Wißmann. Allein die „Offene Bühne“, so auch Vorstandsmitglied Dana Rotter, sei seit der Schließung des Café Kreuzberg acht Mal umgezogen und ist dabei nicht ein einziges Mal ausgefallen.

Im vergangenen Jahr wurde noch in der Tangente die 150. Offene Bühne organisiert. „Mit der Diva Lounge haben wir nun eine schöne neunte Lokalität gefunden und hoffen dort lange bleiben zu können“, so Wißmann.

800 Konzerte in zehn Jahren

Etwa 800 Konzerte hat der Verein nach eigenen Angaben in den vergangenen zehn Jahren veranstaltet. Vom Booking, der Veranstaltungsbewerbung bis zur Technik – alles werde vom Verein selbst übernommen. „Ohne unsere engagierten Mitglieder könnten wir solche großen Veranstaltungen gar nicht durchführen – genauso wenig wie die kleineren“, so Wißmann weiter.

Ihm liege auch die Förderung von Nachwuchsmusikern am Herzen. Dazu gehöre die Organisation von Auftritten und die Vermittlung von Proberäumen. „Freie Proberäume sind in Göttingen Mangelware“, mein Wißmann. Mit dem Portal, das der Verein 2013 gegründet hat, soll Musikern bei der Suche nach einem Proberaum geholfen werden.

Eulenhof ist Spielstätte

Der Verein engagiert sich nicht nur in Göttingen. Im Umland wurde beispielsweise der Eulenhof in Hörden am Harz zu einer Spielstätte aufgebaut.

„Durch das Angebot wollen wir sowohl Musikern helfen, als auch unseren Beitrag dazu leisten, der Landflucht entgegenzuwirken“, sagt Klaus Wißmann abschließend.